





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 24.01.2024



Tribschnee

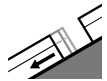


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen sind möglich.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen an Nord- und Osthängen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb der Waldgrenze. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Solche Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Es sind Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

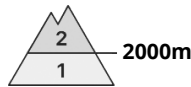
Bis am Mittag fallen verbreitet 15 bis 25 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Tendenz

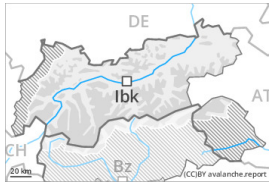
Mit teils stürmischem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 24.01.2024



Tribschnee

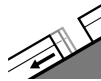


2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen an Nord- und Osthängen meist kleine Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2000 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Die Gefahrenstellen sind und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

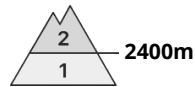
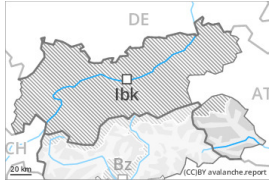
Bis am Mittag fallen verbreitet 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Tendenz

Mit teils stürmischem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 24.01.2024



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Triebsschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig.

Frischere Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Lawinen sind meist nur klein. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit milden Temperaturen stabilisierten sich die Triebsschneeansammlungen am Montag. Mit starkem bis stürmischem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen am Dienstag meist kleine Triebsschneeansammlungen. Sie werden in der Höhe auf weiche Schichten abgelagert. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig.

Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.